



PALMYRA VERLAG

2014: 25 Jahre Bücher

»Von Arafat bis Zappa«

Unsere Spezialgebiete:

Israel und Palästina

Arabische Welt

Rockmusik

Weltmusik

Heidelberg / Regionalia

Insel-Reihe

Helmut Weißkapp

»Ein wascheschter
Neckarschlämer«



Kindheits- und Jugend-
erinnerungen aus der
Heidelberger Altstadt

PALMYRA

»Ich hab' mein Herz in Heidelberg gelassen!«



»Ein wascheschter Neckarschlämer« – das ist Helmut Weißkapp. Der gebürtige Heidelberger schildert humorvoll und voller Anekdoten seine Kindheit und Jugend in der Heidelberger Altstadt. Aufgewachsen in einfachen Verhältnissen, sind die Erinnerungen des »klänen Knoddls« geprägt von der NS-Zeit, den Wirren des Zweiten Weltkriegs mit seinen Entbehrungen und der amerikanischen Besatzung. Kinderstreiche, Schulzeit, Ausflüge und erste Erfahrungen mit dem weiblichen Geschlecht wechseln sich ab mit eindrucksvollen zeitgeschichtlichen Schilderungen. Amüsant und unterhaltsam erzählt Weißkapp von einer »glücklichen Kindheit – ohne Fernsehen und Smartphone.«

Breiten Raum nehmen die Ausführungen des Autors über seine Ausbildung zum Geiger ein, mit vielfältigen Einblicken in das Heidelberger Musikleben.

Weißkapps scharfsinnige Beobachtungen und seine atmosphärische Erzählweise machen das Buch zu einem wertvollen Dokument der Zeitgeschichte. Als Liebeserklärung an Heidelberg ist das Buch ein Muss und eine Pflichtlektüre für alle Heidelberg-Liebhaber.

Helmut Weißkapp wurde 1935 in der Heidelberger Altstadt geboren. Nach seinem Geigenstudium in Heidelberg und Köln war er von 1961 bis 2000 als Erster Geiger Mitglied des Kölner *Gürzenich-Orchesters*, einem der bedeutendsten Sinfonie- und Opernorchester Deutschlands. Mehr als fünfzig Konzertreisen, unter anderem mit dem *Mozarteumorchester Salzburg*, führten ihn durch Europa, Asien und Amerika. Als »wascheschter Neckarschlämer« verlor er jedoch nie den Kontakt zu seiner Heimatstadt – sein »Herz ist vielmehr immer in Heidelberg geblieben.« Helmut Weißkapp lebt heute in Bergisch Gladbach.



Der Autor als Jugendlicher bei einer Bootspartie auf dem Neckar.

Helmut Weißkapp
»Ein wascheschter Neckarschlämer«
Kindheits- und Jugenderinnerungen
aus der Heidelberger Altstadt

224 Seiten · 13,5 x 21 cm · Broschur · 55 Schwarzweißfotos
€ 17,90 (D) · € 18,40 (A) · SFr 25,30 · ISBN 978-3-930378-94-4

Weitere Heidelberg-Bücher aus dem Palmyra Verlag

Matthias Roth · **Von Minnesang bis Hip-Hop – 1000 Jahre Musik in Heidelberg und der Kurpfalz**

Vorwort von Cornelius Meister · 496 Seiten · 13,5 x 21 cm · Gebunden · 80 Schwarzweißfotos und Abbildungen
Webguide · Glossar · Diskografie · Bibliografie · Register · € 24,- (D) · € 24,70 (A) · SFr 33,30 · ISBN 978-3-930378-90-6

Silvia Barkhausen (Hg.) · **Neue Alte Fremde Heimat – In 14 Erzählungen um die Welt**

260 Seiten · 13,5 x 21 cm · Broschur · 14 Schwarzweißfotos · € 19,90 (D) · € 20,50 (A) · SFr 27,90 · ISBN 978-3-930378-88-3

Georg Stein (Hg.) · **Die Insel im Wald – 300 Jahre Heidelberger Kohlhof**

Vorwort von Hilde Domin · Bildband · 200 Seiten · 23 x 27 cm · Gebunden · Fadenheftung · 321 Farb- und Schwarzweißfotos sowie historische Abbildungen und Gemälde · € 29,90 · € 30,80 (A) · SFr 40,- · ISBN 978-3-930378-71-5

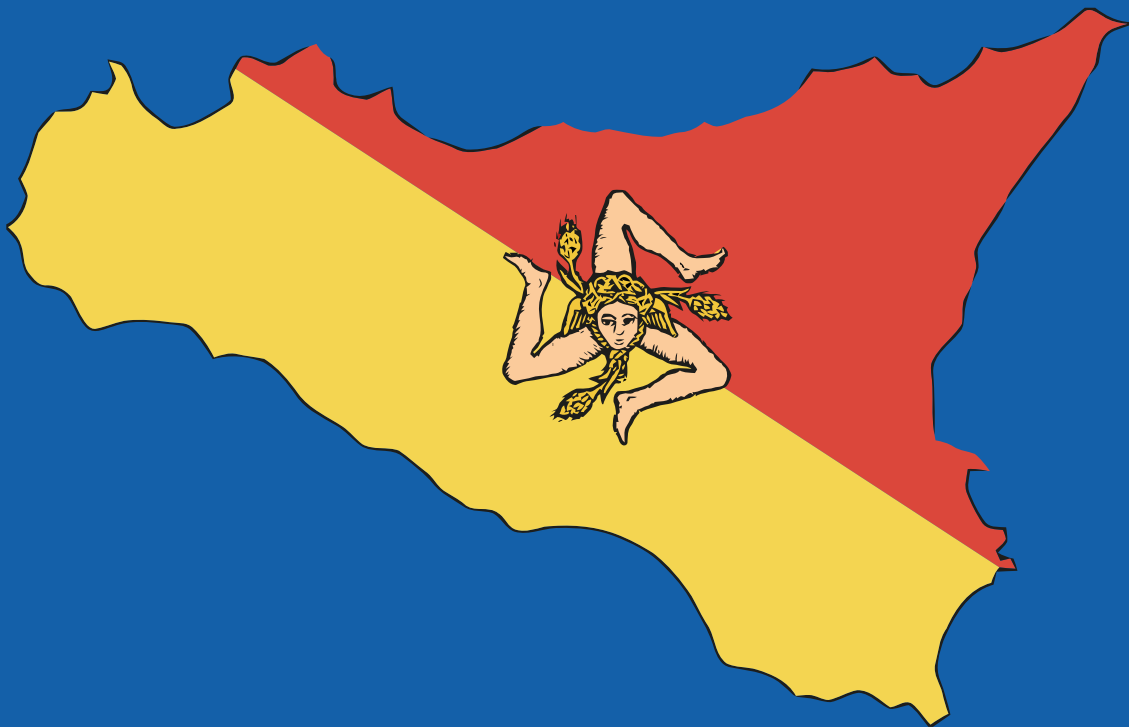
Emil Zimmermann · **Der Liebeszauber – La fattura d'amore**

Die Geschichte eines sizilianischen Gastarbeiters in Heidelberg

320 Seiten · 13,5 x 21 cm · Broschur · € 19,90 (D) · € 20,50 (A) · SFr 27,90 · ISBN 978-3-930378-93-7

PALMYRA VERLAG

Hauptstraße 64 · 69117 Heidelberg · Telefon: 06221/165409 · Telefax: 06221/167310
E-Mail: palmyra-verlag@t-online.de · www.palmyra-verlag.de



Emil Zimmermann
Der Liebeszauber
La fattura d'amore

Die Geschichte eines sizilianischen
Gastarbeiters in Heidelberg



PALMYRA

Der Liebeszauber – *La fattura d'amore*

In seiner auf eigenen Erlebnissen basierenden Erzählung beschreibt Emil Zimmermann den Lebens- und Leidensweg eines jungen Sizilianers, der Anfang der Sechzigerjahre als Gastarbeiter nach Heidelberg kommt. Er erfährt sein Leben in Deutschland als tiefgreifenden Kulturschock. Dennoch fühlt er sich bald heimisch, auch dank der Beziehung zu einer deutschen Frau.

Eine plötzliche Trennung ändert jedoch alles. Um seine Enttäuschung zu verwinden, flüchtet sich der junge Mann in die aus dem sizilianischen Volksglauben stammende Illusion eines magischen »Liebeszaubers« (*fattura d'amore*), die eine große psychische Krise auslöst. Die »eigentümliche« Erkrankung führt bei den deutschen Ärzten aufgrund kulturell unterschiedlicher Krankheitsauffassungen zu gravierenden Fehldiagnosen und folgenschweren Fehltherapien, unter anderem in Form von Elektroschocks.

Erst durch eine neue, in Heidelberg entwickelte ethnomedizinische



Emil Zimmermann
Der Liebeszauber – *La fattura d'amore*
Die Geschichte eines sizilianischen
Gastarbeiters in Heidelberg
320 Seiten · 13,5 x 21cm · Broschur
€ 19,90 (D) · € 20,50 (A) · SFr 27,90
ISBN 978-3-930378-93-7

Behandlungsmethode, die Medizingeschichte schrieb, kann die »magische Welt« des Sizilianers schließlich aufgeklärt und seine Heilung herbeigeführt werden. In der Folge entwickelte sich daraus die »Medizin der Migration«, die erstmals in Heidelberg etabliert und später von fast allen deutschen Kliniken übernommen wurde.

Das in dem Buch spannend behandelte Einzelschicksal steht für viele andere. Gerade in Zeiten anhaltender Ressentiments leistet das Buch einen wichtigen Beitrag zum besseren Verständnis der Probleme von Migranten – über die eigene kulturelle und soziale Sichtweise hinaus. Es ist ein Plädoyer für die erfolgreiche Integration von Menschen mit Migrationshintergrund.

Als Publikation in der Insel-Reihe des Palmyra Verlags bietet das Buch zudem vielfältige Einblicke in die von der traditionellen Volksfrömmigkeit bestimmte Kulturgeschichte Siziliens und seiner Menschen.

Prof. Dr. Emil Zimmermann, geboren 1933 in Pirmasens, promovierte in Soziologie, Psychologie und Ethnologie an der Universität Heidelberg. Anschließend studierte er noch Psychiatrie mit klinischer Praxis in Heidelberg, Trient und Palermo. Er untersuchte vor allem in Sizilien die sozialpsychologischen und transkulturellen Probleme südeuropäischer Migranten. Viele Jahre war er in der ethnomedizinischen Versorgung sowie psychosozialen Betreuung ausländischer Patienten in den Universitätskliniken Heidelberg und Freiburg tätig. Emil Zimmermann ist Träger des Verdienstordens der Italienischen Republik, der für besondere Verdienste auf den Gebieten der Wissenschaft, Literatur und Kunst verliehen wird. Er lebt in St. Märgen im Hochschwarzwald.



Weitere Heidelberg-Bücher aus dem Palmyra Verlag

Matthias Roth · **Von Minnesang bis Hip-Hop – 1000 Jahre Musik in Heidelberg und der Kurpfalz**

Vorwort von Cornelius Meister · 496 Seiten · 13,5 x 21 cm · Gebunden · 80 Schwarzweißfotos und Abbildungen
Webguide · Glossar · Diskografie · Bibliografie · Register · € 24,- (D) · € 24,70 (A) · SFr 33,30 · ISBN 978-3-930378-90-6

Helmut Weißkapp · **»Ein wascheschter Neckarschlämer«**

Kindheits- und Jugenderinnerungen aus der Heidelberger Altstadt

224 Seiten · 13,5 x 21 cm · Broschur · 55 Schwarzweißfotos · € 17,90 (D) · € 18,40 (A) · SFr 25,30 · ISBN 978-3-930378-94-4

Georg Stein (Hg.) · **Die Insel im Wald – 300 Jahre Heidelberger Kohlhof**

Vorwort von Hilde Domin · Bildband · 200 Seiten · 23 x 27 cm · Gebunden · Fadenheftung · 321 Farb- und Schwarzweißfotos sowie historische Abbildungen und Gemälde · € 29,90 · € 30,80 (A) · SFr 40,- · ISBN 978-3-930378-71-5

Silvia Barkhausen (Hg.) · **Neue Alte Fremde Heimat – In 14 Erzählungen um die Welt**

260 Seiten · 13,5 x 21 cm · Broschur · 14 Schwarzweißfotos · € 19,90 (D) · € 20,50 (A) · SFr 27,90 · ISBN 978-3-930378-88-3

PALMYRA VERLAG

Hauptstraße 64 · 69117 Heidelberg · Telefon: 06221/165409 · Telefax: 06221/167310

E-Mail: palmyra-verlag@t-online.de · www.palmyra-verlag.de

Ein epochales
Werk

Alte Klänge – Neue Sounds

Die Musikgeschichte Heidelbergs und der Kurpfalz

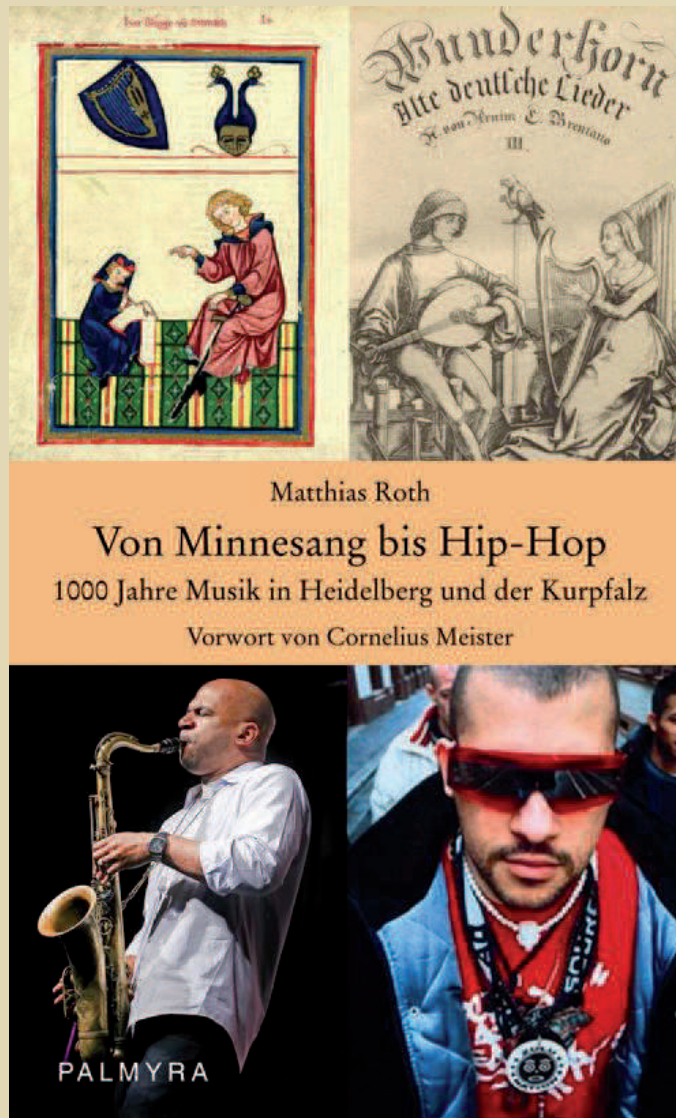
»Heidelberg ist seit Jahrhunderten eine bedeutende Musikstadt. Umso seltsamer erscheint es, dass bisher keine zusammenfassende Darstellung der Musikgeschichte Heidelbergs und der Kurpfalz von den Anfängen bis zur Gegenwart geschrieben wurde. Diese Lücke schließt nun Matthias Roth, der als ausgewiesener Kenner das hiesige Musikleben seit Jahren begleitet. Sein Buch wird zahlreiche dankbare Leser finden.«/Aus dem Vorwort von Cornelius Meister (Generalmusikdirektor in Heidelberg 2005 bis 2012).

Die 1000-jährige Zeitreise umfasst folgende Stationen: die musikhistorischen Anfänge um 1050 mit dem »Psalterium vom Heiligenberg«, den Minnesang des frühen Mittelalters, die Musik am Hofe der Kurfürsten, die bedeutende Zeit der Romantik sowie das 20. Jahrhundert unter anderem mit der Entstehung des »Zupfgeigenhansls«, der Zeit des Dritten Reichs und der musikalischen Avantgarde in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg.

Ausführlich schildert der Autor hierbei auch das Wirken bedeutender Musiker und Komponisten in Heidelberg und der Kurpfalz, wie zum Beispiel Wolfgang Amadeus Mozart, Felix Mendelssohn Bartholdy, Carl Maria von Weber, Johannes Brahms, Robert Schumann, Gustav Mahler, Richard Wagner, Frédéric Chopin, Richard Strauss, Max Reger, Wolfgang Fortner und viele andere mehr.

Breiten Raum widmet Roth zudem der Entwicklung des Jazz in der Metropolregion Rhein-Neckar, den rockmusikalischen Anfängen in den 1970er Jahren sowie der Bedeutung Heidelbergs als Entstehungsort des deutschen Hip-Hop. Abgerundet wird das vielfältige Bild durch umfangreiche Darstellungen wichtiger Orchester, Musikfestivals (Heidelberger Frühling, Enjoy Jazz u. a.), Chöre und Musikeinrichtungen wie der Mannheimer Popakademie und verschiedener Musik-Hochschulen.

Seine Informationsfülle und der umfangreiche Serviceteil mit Diskografie, Webguide und Glossar machen das Buch zu ei-



nem echten Standardwerk – ein Muss für alle Musikliebhaber Heidelbergs und der Kurpfalz.

Stimmen zu dem Buch:

»Ein Buch zum Schmöckern und Stöbern, das eine beklagte Lücke bestens schließt. Die Recherche verdient großen Respekt. Roth führt auf stattlichen 496 Seiten mit vielen, zum Teil amüsanten, Details durch die Musikgeschichte Heidelbergs und der Kurpfalz. Dieser Autor weiß einfach alles.«/Rhein-Neckar-Zeitung, Heidelberg (Jörg Tröger)

»Unzählige Details aus der Heidelberger und kurpfälzischen Musikgeschichte kann man in Roths höchst verdienstvollem Buch nachlesen. Auch ausgewiesene Musikexperten werden hier viel erfahren, was sie wahrscheinlich nicht wussten.«/SWR2

»Ein wichtiges Buch, das jede Bibliothek bereichert; denn ein kenntnisreiches, gewissenhaft recherchiertes Geschichtswerk dieser Art fehlte bisher über das Rhein-Neckar-Gebiet – ein Standardwerk, der Nachwelt zum Gedächtnis. Spannend ist u. a. das Kapitel über die

Musik im Dritten Reich oder wie die US-Soldaten den Jazz ins Delta mitbrachten.«/Wormser Zeitung

»Ein epochales Werk.«/Rhein Main Presse

»Eine Fülle an Details.«/Das Orchester

Matthias Roth, geboren 1957 in Speyer, studierte Musikwissenschaften und Germanistik. Seit 1986 ist er Musikredakteur bei der »Rhein-Neckar-Zeitung« in Heidelberg.

Matthias Roth

Von Minnesang bis Hip-Hop 1000 Jahre Musik in Heidelberg und der Kurpfalz

Vorwort von Cornelius Meister

496 Seiten · 13,5 x 21 cm · Gebunden

80 Schwarzweißfotos und Abbildungen

Webguide · Glossar · Diskografie · Bibliografie · Register

€ 24,- (D) · € 24,70 (A) · SFr 33,30

ISBN 978-3-930378-90-6

Heidelberg / Regionalia

Silvia Barkhausen (Hg.)

Neue Alte Fremde Heimat – In 14 Erzählungen um die Welt

260 Seiten · 13,5 x 21 cm · Broschur · 14 Schwarzweißfotos

€ 19,90 (D) · € 20,50 (A) · SFr 27,90

ISBN 978-3-930378-88-3

Das Buch nimmt seine Leser mit auf eine Reise in vierzehn verschiedene Länder und macht Lust darauf, sie zu erleben und selbst kennenzulernen.

Das Leben vieler Menschen spiegelt sich in den bunten und poetischen Erzählungen – keiner weiß so recht, wohin er als nächstes unterwegs sein wird. Die sehr persönlichen Erzählungen eröffnen einen Einblick in verschiedene Kulturen: vom bolivianischen Großvater, der während der Diktatur spurlos verschwindet, über die kolumbianische Großmutter, die ihr ganzes Leben lang gegen Windmühlenflügel kämpft, und doch ihre Heiterkeit und ihren Humor bewahrt, bis hin zu der Suche eines US-Amerikaners nach den Spuren von Walter Benjamin in Frankreich und Spanien.

Das Buch ermöglicht auf eindrucksvolle Art, einen erzählerischen Blick hinter die Kulissen der Weltgeschichte zu werfen und diese anhand der einzelnen Schicksale zu verfolgen. Es entstand in Kooperation mit dem Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie der Universität Heidelberg.

»Die Erzählungen gewähren sehr persönliche Einblicke in die jeweiligen Kulturen und geschichtlichen Ereignisse – ein Ansatz, den Leser zur Reflexion über tradierte Vorstellungen von ›Heimat‹ anzuregen.«/Mannheimer Morgen

»In 14 interessanten Geschichten wird der Leser aus der Normalität des deutschen Alltags hinausgeführt auf eine Reise in die Fremde. Dabei geht es stets um die Suche nach Heimat, vor allem für jene, die mehrere Länder und Kulturen kennen oder aus ihnen entstammen. Entstanden sind die Geschichten in einem Projekt an der Universität Heidelberg, in dem die internationalen Teilnehmer gebeten wurden, den schwer zu fassenden Begriff ›Heimat‹ mit Leben zu füllen. Allen Geschichten ist gemein, dass sie dem Leser die fremde Kultur näherbringen.«/Informationsdienst der Einkaufszentrale für öffentliche Bibliotheken



Inge Koch

Schicksalhafte Begegnungen – Studienjahre in Heidelberg, Stadtgeschichte und Erinnerungen an Ilmenau

190 Seiten · 13,5 x 21 cm · Broschur

€ 16,- (D) · € 16,50 (A) · SFr 22,60

ISBN 978-3-930378-92-0

Die Wege des Schicksals sind unergründlich...

Nach dem Tod ihres Bruders beschließt die junge Abiturientin Doreen aus Ilmenau zum Studium nach Heidelberg zu ziehen. Sie ist fest entschlossen, die Schatten der Vergangenheit hinter sich zu lassen – eine zerbrochene Liebe und falsche Freundschaften haben ihre Spuren in Doreens Seele hinterlassen. Außerdem will sie sich traditionellen Vorstellungen über die Geschlechterrollen nicht unterordnen. Schweren Herzens lässt sie auch ihre Mutter in Ilmenau zurück.

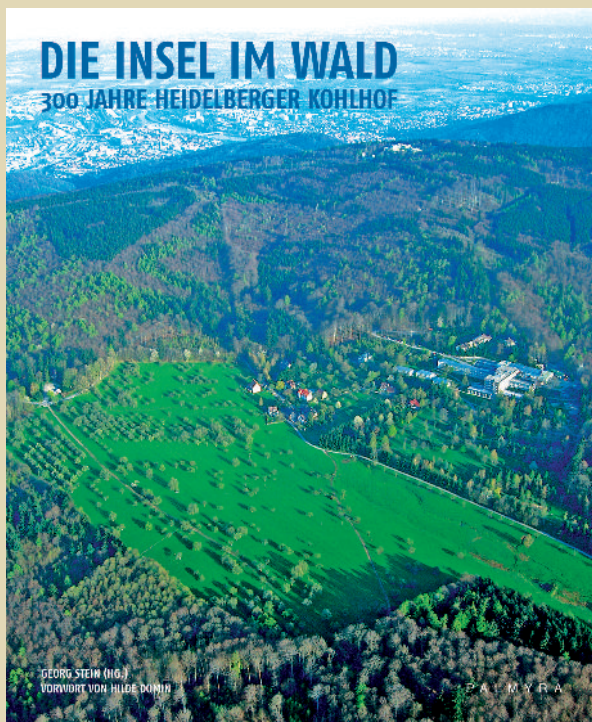
In Heidelberg lernt sie ihre Kommilitonin Aletha kennen, zu der sie eine enge Freundschaft entwickelt und über die sie deren Heimatstadt Gailingen am Hochrhein kennen und lieben lernt.

Ihre Studienzeit hält zahllose neue Eindrücke und Erfahrungen für Doreen bereit. Sie macht verschiedene Bekanntschaften, und durch interessante Reisen erfährt sie mehr über die Geschichte einzelner deutscher Städte. Eine schicksalhafte Begegnung wird das Leben der jungen Frau von Grund auf verändern.

Das Buch ist eine kurzweilige Unterhaltungsektüre, ergänzt von interessanten Darstellungen zur Stadtgeschichte unter anderem von Heidelberg, Berlin, Erfurt, Gotha, Weimar und Ilmenau.



Heidelberg / Regionalia



Georg Stein (Hg.)

Die Insel im Wald – 300 Jahre Heidelberger Kohlhof

Vorwort von Hilde Domin · Bildband · 200 Seiten · 321 Farb- und Schwarzweißfotos sowie historische Abbildungen und Gemälde · 23 x 27 cm · Gebunden · Fadenheftung · € 29,90 (D) · € 30,80 (A) · SFr 40,- · ISBN 978-3-930378-71-5
Mit Beiträgen von Michael Buselmeier, Raban von der Malsburg, Matthias Roth, Horst Eichler, Frank Moraw, Fritz Quoos, Oliver Fink, Helmut Krauch, Heide Seele u.a.

»Eines der schönsten Ausflugs- und Naherholungsgebiete Heidelbergs, der Kohlhof« (Hilde Domin), feierte 2006 sein 300-jähriges Jubiläum.

Aus diesem Anlass erschien in Zusammenarbeit mit der Stadt Heidelberg dieses Buch, welches ein umfassendes Bild des Kohlhofs vermittelt. Neben der besonderen landschaftlichen Schönheit werden auch die Bedeutung des Kohlhofs als Ausflugsziel sowie seine Geschichte behandelt. Erstmals veröffentlicht werden unter anderem bislang unbekannte Details der geheimen U-Boot-Forschung durch die I. G. Farben im Jahr 1943.

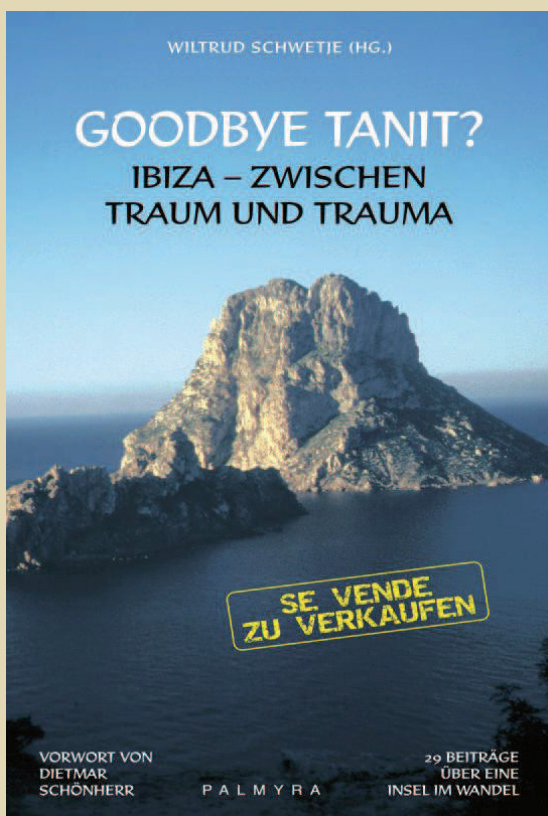
Ausführlich dargestellt wird zudem der Kohlhof als ein Ort bekannter Heidelberger Kulturschaffender. Porträtiert werden unter anderem die Künstler Pieter Sohl, Klaus Horstmann-Czech sowie der Komponist Wolfgang Fortner.

»25 Autoren beleuchten in dem Buch nahezu jeden Aspekt dieser Oase mitten im Grünen.«/Rhein-Neckar-Zeitung (Heidelberg)

»Ein überaus lesenswerter Bildband«/Die Rheinpfalz (Ludwigshafen)

»Meine Frau und ich haben alles genießen können, was der Kohlhof zu bieten hat: das gute Essen, die Gastfreundlichkeit, den Blick auf die Obstwiese und die Stille.«/Günter Grass (Besuch auf dem Kohlhof 2005)

Insel-Reihe



Wiltrud Schwetje (Hg.)

Goodbye Tanit? Ibiza – Zwischen Traum und Trauma

Vorwort von Dietmar Schönherr

430 Seiten · 13,5 x 21 cm · Gebunden · Webguide · Bibliografie
Karte · € 26,- (D) · € 26,80 (A) · SFr 35,80 · ISBN 978-3-930378-72-2

**Das große
Ibiza-Lesebuch**

Ibiza übt auf viele Besucher eine betörende Faszination aus. Die Insel gilt vielen als Naturparadies, als magischer und geheimnisvoller Ort mit besonderer künstlerischer und esoterischer Inspiration. Massentourismus, Umweltzerstörung und ungebremses Wachstumsdenken haben die Insel der karthagischen Göttin Tanit in den letzten Jahren jedoch stark verändert.

In neunundzwanzig Beiträgen zeichnen die Autorinnen und Autoren dieses Buches – alles ausgewiesene einheimische und ausländische Inselkenner (Schriftsteller, Journalisten, Wissenschaftler, Künstler) – ein facettenreiches Gesamtbild von Ibiza als einem Paradies im Wandel, einer Insel zwischen Traum und Trauma, zwischen Tradition und Moderne.

Ausführlich dargestellt werden Ibizas landschaftliche Schönheit, ihre bis in die Zeit der Phönizier zurückreichende Historie sowie die vielfältige und interessante kulturgeschichtliche Entwicklung Ibizas und seiner kleinen Nachbarinsel Formentera.

Ungeschminkte Kritik üben die Beiträge aber auch an den negativen Auswirkungen einer nur noch am Profit orientierten Inselpolitik. Durch die Warnung vor einem Ausverkauf der Insel und der damit einhergehenden Zerstörung einer alten Kultur wird das Buch zu einer besonderen Liebeserklärung jenseits aller weitverbreiteter Klischees von Ibiza als Hippie- und Partyinsel. Als hintergründiges Reisebuch der anderen Art ist *Goodbye Tanit?* ein Muss für alle wahren Freunde Ibizas.

Wiltrud Schwetje, geboren 1960, studierte Ethnologie und lebt seit 1990 auf Ibiza, wo ihre »Seele nach Hause kam«. Sie arbeitet als freie Journalistin bei der Zeitschrift »Ibiza Heute« und gilt als eine der besten Kennerinnen der Insel.

»Wahrscheinlich ist noch nie so viel Schönes und Wahres über Ibiza geschrieben worden, wie in diesem Buch. Toll!«/Berliner Morgenpost

»Ein Buch, das durch die Themenvielfalt überrascht.«/Ibiza Heute

»Ibiza: Nostradamus weissagt, dass du verschont bleibst, wenn die übrige Welt im Chaos versinkt. Gottes gnädige Hand beschütze dich.«/Aus dem Vorwort von Dietmar Schönherr

Autorinnen und Autoren des Palmyra Verlags

Israel/Palästina und arabisch-islamische Welt

Die **Alternative Tourism Group** (*Palästina Reisehandbuch*) ist eine in Beit Sahour bei Bethlehem ansässige Nichtregierungsorganisation (NGO), die für Touristen Reisen und Begegnungen in Palästina organisiert. 2007 war die ATG Preisträgerin beim »ToDo! – Wettbewerb für sozial verantwortlichen Tourismus«.

Mohammed Arkoun (1928-2010, *Der Islam – Annäherung an eine Religion*) studierte in Oran, Algier und Paris Arabisch und Literatur. Von 1972 bis 1992 war Arkoun Professor für islamische Ideen- und Kulturgeschichte an der Sorbonne in Paris. Zuletzt war er in Frankreich Regierungs- und Präsidentenberater für islamische Angelegenheiten. Seine Bücher zählen zu den wichtigsten Schriften des modernen arabisch-islamischen Geisteslebens.

Uri Avnery (*Ein Leben für den Frieden, Zwei Völker – Zwei Staaten, Die Jerusalemfrage*), geboren 1923 im westfälischen Beckum, emigrierte



Uri Avnery

1933 mit seinen Eltern nach Palästina. Er ist einer der bekanntesten israelischen Journalisten und Politiker. Viele Jahre war er Chefredakteur des Nachrichtenmagazins *Haolam Hazeh*. Von 1965 bis 1973 und von 1979 bis 1981 war er Mitglied im israelischen Parlament. Bereits 1973 initiierte er geheime Kontakte zur PLO. 1982 traf Avnery – eine Weltsensation – als erster Israeli mit Yassir Arafat zusammen. 1993 war er Mitbegründer der Friedensorganisation Gush Shalom (Friedensblock). Im Juni 1995 erhielt Avnery den Erich-Maria-Remarque-Friedenspreis der Stadt Osnabrück »als herausragende Persönlich-

keit, die seit über vierzig Jahren unermüdlich für einen Dialog zwischen Arabern und Israelis mit dem Ziel eines israelisch-palästinensischen Staatenbundes im Nahen Osten eintritt«. 2001 erhielt er zusammen mit seiner Frau Rahel den Alternativen Nobelpreis.

Lulu Beckmann (Pseudonym, *Im Land der Blume und der Nachtigall*), geboren 1956 in Münster, studierte Ethnologie, Islamwissenschaften und Kunstgeschichte in Heidelberg und Frankfurt/M. Nach ihrem Studium arbeitete sie viele Jahre als freiberufliche Restauratorin. 2003 übersiedelte sie mit ihrem persischen Mann in den Iran.

Azmi Bishara (*Die Jerusalemfrage*), geboren 1956 in Nazareth, studierte in Berlin Philosophie. Er war viele Jahre Professor für Philosophie und Politische Theorie an der Universität Bir Zeit im Westjordanland sowie Forschungsdirektor am Van-Leer-Institut in Jerusalem. 1996 wurde er als israelisch-arabischer Abgeordneter in die Knesset gewählt. 2007 verließ er Israel und lebt seitdem im Libanon.

Muriel Brunswig-Ibrahim (*Faszinierendes Marokko*) studierte Islamwissenschaft, Geschichte und Ethnologie. Sie lebt als Publizistin und Reiseveranstalterin mit dem Spezialgebiet arabische Welt in Freiburg.

Yoel Cohen (*Die Vanunu-Affäre*), geboren 1953, studierte Internationale Beziehungen in London. Seit 1980 lebt er in Israel. Er ist Publizist und Dozent an der Hebräischen Universität in Jerusalem.

Gisela Dachs (*Deutsche, Israelis und Palästinenser*), geboren 1963, studierte in Paris Literaturwissenschaft und Philosophie. Nach ihrer Tätigkeit als Auslandsredakteurin bei der französischen Tageszeitung *Libération* wurde sie 1990 politische Redakteurin bei der Wochenzeitung *Die Zeit*. Seit 1994 lebt sie als Israel-Korrespondentin der *Zeit* und des Züricher *Tages-Anzeigers* in Jerusalem.

Mahmoud Darwish (1942-2008, *Palästina als Metapher*) gilt als der bedeutendste Dichter Palästinas. Geboren in Galiläa, verließ er 1970 aus politischen Gründen Israel; danach lebte er im Exil. Seit 1986 war er Mitglied im palästinensischen Exilparlament. Aus Enttäuschung über das Oslo-Abkommen verließ er 1993 das Exekutivkomitee der PLO. 1996 kehrte er nach Palästina zurück. Seine Lyrik- und Prosasammlungen wurden in viele Sprachen übersetzt; er galt lange Zeit als Anwärter für den Literaturnobelpreis.



Mahmoud Darwish



Johannes Ebert (*Midad*), geboren 1963, studierte Islamwissenschaft und Politische Wissenschaften. Von 2002 bis 2007 war er Direktor des Goethe-Instituts in Kairo. Seit 2012 ist er Generalsekretär des Goethe-Instituts.

Johannes Ebert (rechts) mit Jutta Limbach, Thomas Brussig und Akram Musallam auf der Buchmesse in Frankfurt

Arian Fariborz (*Rock The Kasbah*), geboren 1969 in Hamburg, studierte Islam- und Politikwissenschaften in Hamburg und Kairo. Er ist Publizist und langjähriger Redakteur der Deutschen Welle und des Internetportals *Qantara.de – Dialog mit der islamischen Welt*.

Schirin Fathi (*Nahostlexikon*), geboren 1958 in Teheran, studierte in Washington Nahost-Wissenschaften und Entwicklungsökonomie. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Orientalischen Seminar der Universität Hamburg.

Kai Hafez (*Der Irak – Land zwischen Krieg und Frieden*), geboren 1964, studierte Geschichte, Politische Wissenschaften, Journalistik und Islamwissenschaft in Hamburg und Washington. Seit 2001 ist er Professor für Internationale und Interkulturelle Kommunikation an der Universität Erfurt.

Evelyn Hecht-Galinski (*»Das elfte Gebot: Israel darf alles« – Klartexte über Antisemitismus und Israel-Kritik; vergriffen*), geboren 1949 in Berlin, ist Tochter des langjährigen Vorsitzenden des Zentralrats der Juden in Deutschland, Heinz Galinski (1912-1992). Die Menschenrechtsaktivistin und Publizistin schreibt regelmäßig Online-Artikel für die *Neue Rheinische Zeitung*.

Huda Al-Hilali (*Von Bagdad nach Basra – Geschichten aus dem Irak; vergriffen*) wurde 1947 in Bagdad geboren. Zwischen 1959 und 1964 lebte sie in der Bundesrepublik Deutschland. Nach einer Tätigkeit als Grundschullehrerin arbeitete sie von 1972 bis 1976 als Redakteurin eines Kinderprogramms beim irakischen Fernsehen. 1976 kehrte sie in die Bundesrepublik zurück und studierte zunächst in Kassel Filmgeschichte und Dramaturgie, anschließend in Hamburg Islamwissenschaft und Germanistik. 1984 begann sie mit Erzählbänden, die sie auch überregional bekannt machten. *Von Bagdad nach Basra* ist ihre erste Buchveröffentlichung. Huda Al-Hilali lebt heute in Hamburg.

Khaled Hroub (*Hamas*), geboren 1965, stammt aus einem palästinensischen Flüchtlingslager in Bethlehem. Er ist Direktor des Arabischen Medienprojekts an der Universität in Cambridge und hat eine Professur

Autorinnen und Autoren des Palmyra Verlags

an der Northwestern University in Katar inne. Zudem arbeitet er als Journalist für den Fernsehsender *Al-Jazira*.

Amnon Kapeliuk (1930-2009, *Yassir Arafat – Die Biographie, Rabin – Ein politischer Mord*) galt international als »ausgewiesener Kenner« (*Die Zeit*) des israelisch-palästinensischen Konflikts. Er wurde 1940 in Jerusalem geboren und studierte an der dortigen Hebräischen Universität Arabisch sowie arabische Geschichte und Literatur. Seit Ende der Sechzigerjahre war er Nahostkorrespondent von *Le Monde* und *Le Monde diplomatique*; zudem schrieb er für *Yediot Aharonot*, die größte israelische Tageszeitung. Er verfasste mehrere Bücher zum israelisch-palästinensischen Konflikt.

Verena Klemm und **Karin Hörner** (*Das Schwert des »Experten«*) arbeiteten zur Zeit des Erscheinungstermins als Hochschulassistentin bzw. wissenschaftliche Mitarbeiterin am Orientalischen Seminar der Universität Hamburg. Verena Klemm ist seit 2003 Professorin für Arabistik sowie Kultur und Geschichte des Vorderen Orients an der Universität Leipzig.



Verena Klemm mit Peter Scholl-Latour auf der Frankfurter Buchmesse

Frédéric Lagrange (*Al-Tarab – Die Musik Ägyptens*), geboren 1964, studierte Arabistik und gilt international als einer der besten Kenner der arabischen Musik. Er ist Dozent an der Universität Sorbonne in Paris.

Henry Laurens (*Der Islam – Eine Kulturgeschichte*) ist Professor für zeitgenössische Geschichte der arabischen Welt am Collège de France in Paris, Professor am Internationalen Institut für orientalische Sprachen und Kulturen sowie Direktor des Zentrums für moderne Studien und Forschungen zum Mittleren Osten in Beirut.

Khalid Al-Maaly (*Die arabische Welt, Lexikon arabischer Autoren des 19. und 20. Jahrhunderts*), geboren 1956, verließ 1979 aus politischen Gründen den Irak. Er lebt seit 1980 als Schriftsteller, Übersetzer und Verleger in Köln. 1991 erhielt er den Förderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen.

André Miquel (*Der Islam – Eine Kulturgeschichte*) zählt zu den international renommiertesten Islamwissenschaftlern. Er ist Ehrendirektor des berühmten Collège de France in Paris, an dem er bis zu seiner Emeritierung Professor für klassische arabische Literatur und Sprachen war.

Mona Nagggar (*Lexikon arabischer Autoren des 19. und 20. Jahrhunderts*), geboren 1965, studierte Islamwissenschaften, Irankunde und Medienwissenschaft in Tübingen. Sie lebt als freie Journalistin und Übersetzerin in Köln und ist Redaktionsleiterin von *www.qantara.de*, dem Islamportal der Deutschen Welle, des Goethe-Instituts, der Bundeszentrale für politische Bildung und des Instituts für Auslandsbeziehungen.

Garó Nalbandian (*Bethlehem 2000*), 1943 in Jerusalem geboren, ist einer der bekanntesten palästinensischen Fotografen. Er lebt in Ostjerusalem.

Ali H. Qleibo (*Wenn die Berge verschwinden*), geboren 1954 in Jerusalem, ist promovierter Anthropologe. Von 1974 bis 1987 studierte er in den USA, Japan und Europa. Anschließend kehrte er nach Palästina zurück. Er lebt als Maler, Autor und Dozent für Anthropologie in der Altstadt von Jerusalem.

Mitri Raheb (*Bethlehem 2000*), 1962 in Bethlehem geboren, studierte in Marburg Evangelische Theologie. Er ist Pfarrer an der Evangelisch-Lutherischen Kirche und Leiter des Internationalen Begegnungszentrums in Bethlehem.

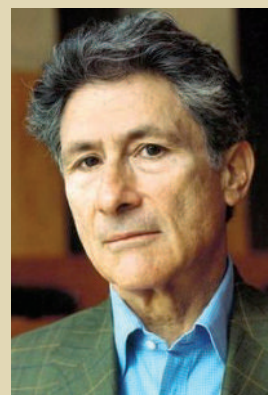
Gernot Rotter (1941-2010, *Nahostlexikon, Allahs Plagiator*), war Professor für Gegenwartsbezogene Orient-Wissenschaft an der Universität Hamburg. Von 1980 bis 1984 leitete er als Direktor das Orient-Institut in Beirut.



Gernot Rotter mit Abdallah Frangi und Schirin Fathi auf der Frankfurter Buchmesse

Danny Rubinstein (*Yassir Arafat*) wurde 1937 in Jerusalem geboren. An der Hebräischen Universität studierte er Soziologie sowie Geschichte und Sprachen der arabischen Welt. Seit 1968 schreibt er über den israelisch-palästinensischen Konflikt. Für seine Berichterstattung über die Palästinenser erhielt er 1988 den Sokolowpreis, Israels wichtigste journalistische Auszeichnung. Rubinsteins Buch *The People of Nowhere* bezeichnete Edward W. Said als »einen der seltenen israelischen Versuche, die palästinensische Tragödie zu verstehen«. Neben seiner journalistischen Tätigkeit ist Rubinstein Dozent für Geschichte der arabischen Welt an der Universität in Beersheva.

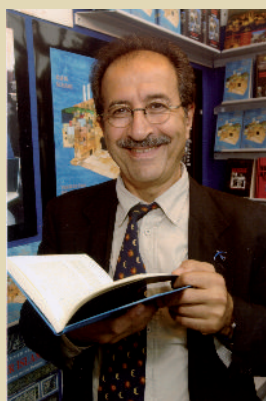
Edward W. Said (1935-2003, *Frieden in Nahost?*) wurde in Jerusalem geboren. Er war Professor für Anglistik und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Columbia Universität in New York und machte sich vor allem als brillanter Kulturkritiker einen Namen. Berühmt wurde der weltweit bedeutendste palästinensische Wissenschaftler mit seinem Buch *Orientalismus*, einer Abrechnung mit der westlichen Wahrnehmung orientalistischer Gesellschaften. Said galt als einer der profiliertesten Anwälte der Palästinafrage. Bereits 1979 knüpfte er als »Arafats Mann in New York« die ersten Kontakte zwischen der PLO und der US-Regierung.



Edward W. Said

Sybille Sarnow und **Wolfgang Seelig** (*Faszinierendes Marokko*) leben als Fotografen und Fotodesigner in Heidelberg. Seit 1999 haben sie mehrmals für einige Monate Marokko besucht.

Rafik Schami (*Mit fremden Augen*), geboren 1946 in Damaskus, lebt seit 1971 in Deutschland und studierte in Heidelberg Chemie mit Promotionsabschluss. Seit 1982 ist er freier Schriftsteller und zählt heute zu den erfolgreichsten deutschsprachigen Autoren. Seine Bücher wurden in zweiundzwanzig Sprachen übersetzt und mit vielen Preisen ausgezeichnet. Seit 2002 ist er Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste.



Rafik Schami

Birgit Schäbler (*Der Irak – Land zwischen Krieg und Frieden*), geboren 1959, studierte Geschichte, Islamwissenschaft, Politische Wissenschaften und Anglistik in Würzburg, Berkeley und Erlangen-Nürnberg. Seit 2002 ist sie Professorin für die Geschichte Westasiens an der Universität Erfurt.

Autorinnen und Autoren des Palmyra Verlags

Georg Stein (*Nachgedanken zum Golfkrieg, Ein Tag im September*), geboren 1954, lebt als Verleger und freier Journalist in Heidelberg. Er studierte Politische Wissenschaft und Geographie in Heidelberg. Sein Hauptarbeitsgebiet ist der Palästina-Konflikt.

Fred Strickert (*Bethlehem 2000*), 1948 geboren, ist Professor für Religionswissenschaft an der Wartburg-Universität in Waverly (Iowa/USA). Seine wissenschaftlichen Spezialgebiete sind das Neue Testament, Bibel-Archäologie und das palästinensische Christentum.

Frank Tenaille (*Die Musik des Raï*) wurde in Okzitanien geboren und verbrachte seine Kindheit in Afrika. Er studierte Soziologie und Ethnologie und lebt heute als Journalist mit dem Spezialgebiet Weltmusik in Montpellier.

Walter M. Weiss (*Im Land der Pharaonen, Die arabischen Staaten*), geboren 1961, studierte Geschichte, Publizistik und Politikwissenschaft. Er lebt in Wien und ist freier Autor mit dem Spezialgebiet arabische Welt und islamische Länder. Walter M. Weiss schreibt unter anderem für GEO, Die Zeit, Merian sowie die Neue Zürcher Zeitung und veröffentlichte bereits mehrere Bücher.

Volkhard Windfuhr (*Ein Tag im September*), geboren 1937, studierte Arabische Literatur und Orientalische Sprachen in Kairo. Seit 1974 ist er Korrespondent des Nachrichtenmagazins Der Spiegel für die arabische Welt mit Sitz in Kairo. Windfuhr zählt international zu den renommiertesten Kennern der arabisch-islamischen Welt.



Volkhard Windfuhr

Rockmusik, Blues, Country, Liedermacher und Weltmusik

Frank M. Bierl (*When The Music's Over*), geboren 1954, war viele Jahre Pressereferent für Sicherheitspolitik. Er lebt als freier Journalist und Musiker auf der Schwäbischen Alb (www.ticketmuseum.de).

Susan Black (*Bono und U2 – In eigenen Worten*) lebt als Musikjournalistin in Irland.

Monique Brandily (*Kora Kosi – Die Musik Afrikas*) ist promovierte Musikethnologin mit dem Spezialgebiet Afrika. Sie lehrt und forscht an der musikethnologischen Abteilung des Musée de l'Homme in Paris.

Tony Brown (*Jimi Hendrix – In eigenen Worten*) war ein international bekannter Jimi-Hendrix-Experte. Bis zu seinem Tod im März 2001 lebte er als Musikjournalist in London.



Eric Burdon

Eric Burdon (*My Secret Life*), geboren 1941, wurde bereits in den Sechziger- und Siebzigerjahren zu einem Superstar der Rockmusik. Hits wie *House Of The Rising Sun* und *When I Was Young* machten ihn weltberühmt.

Patrick Carr (*Cash – Die Autobiographie, Koautor von Johnny Cash*) ist einer der renommiertesten Country-Journalisten. Er schreibt für verschiedene Country-Zeitschriften, den *Rolling Stone* und die *New York Times*. Carr veröffentlichte mehrere Bücher zur Country-Musik und kannte Johnny Cash seit 1972. Er lebt in Florida.

Johnny Cash (1932-2003, *Cash – Die Autobiographie*) wurde als berühmtester Country-Sänger aller Zeiten bereits zu Lebzeiten eine Legende. Mit *Cash* legte der stets unangepasste Country-Rebell 1997 seine Memoiren vor. Die *Frankfurter Rundschau* bezeichnete ihn als »die berühmteste Stimme Amerikas«.

J. Marshall Craig (*My Secret Life, Koautor von Eric Burdon*) ist ein renommierter kanadischer Musikjournalist; er lebt in Kalifornien.

David Dalton und Mick Farren (*The Rolling Stones – In eigenen Worten*) zählen zu den international bekanntesten Rockjournalisten; sie leben in den USA.

Jim Devlin (*Leonard Cohen – In eigenen Worten*) lebt in Sheffield und gilt international als einer der besten Cohen-Kenner. Er gab viele Jahre den *International Leonard Cohen Newsletter* heraus und ist Autor des Buches *Leonard Cohen – In Every Style Of Passion*.

Andrew Doe und John Tobler (*The Doors – In eigenen Worten*) sind international anerkannte Doors-Experten. Sie leben als Musikjournalisten in New York bzw. London.

Christina Drewing (*Meine 40 Jahre in der deutschen Rockmusik, Koautorin von Jean-Jacques Kravetz*), geboren 1961, ist Journalistin, Songschreiberin, Musikproduzentin und Rocksängerin. Bekannt wurde sie durch ihr Buch *Die wahren deutschen Superstars und wie alles beginnt...*

John Duffy (*Bruce Springsteen – In eigenen Worten*) lebt als Musikjournalist in London.

Arian Fariborz (*Rock The Kasbah*), geboren 1969 in Hamburg, studierte Islam- und Politikwissenschaften in Hamburg und Kairo. Er ist Publizist und langjähriger Redakteur der Deutschen Welle und des Internetportals *Qantara.de – Dialog mit der islamischen Welt*.

Mick Farren und Pearce Marchbank (*Elvis Presley – In eigenen Worten*) gelten international als anerkannte Elvis-Presley-Experten. Beide leben als Musikjournalisten in London.

Bernd Gürtler (*Pink Floyd – In eigenen Worten*), geboren 1958, lebt als Musikjournalist in Dresden und arbeitet vor allem für den MDR.

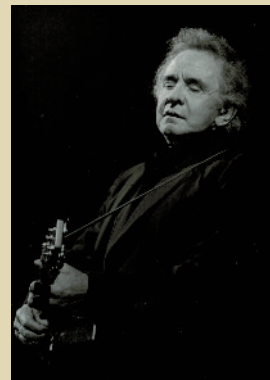
Michael Heatley (*Neil Young – In eigenen Worten*), geboren 1955, gilt international als anerkannter Neil-Young-Experte. Er ist Autor mehrerer Bücher über Neil Young und lebt in London.

Peter Hogan (*R.E.M. – In eigenen Worten*), geboren 1954, gilt international als anerkannter R.E.M.-Experte. Er lebt als Musikjournalist in London. In den Achtzigerjahren war er R.E.M.-Promotion-Manager bei der Plattenfirma IRS.

Hadayatullah Hübsch (1946-2011, *Peace Train – Von Cat Stevens zu Yusuf Islam*) war eine der bekanntesten Persönlichkeiten der Undergroundszene der Sechzigerjahre. Der ehemalige Aktivist der Achtundsechziger-Bewegung, der 1969 zum Islam konvertierte, lebte als Schriftsteller



Hadayatullah Hübsch (links) mit Michael Rieth und Jean-Jacques Kravetz



Johnny Cash

Autorinnen und Autoren des Palmyra Verlags

in Frankfurt am Main. Hübsch galt als ausgewiesener Kenner der deutschen und internationalen Rockmusikszene.

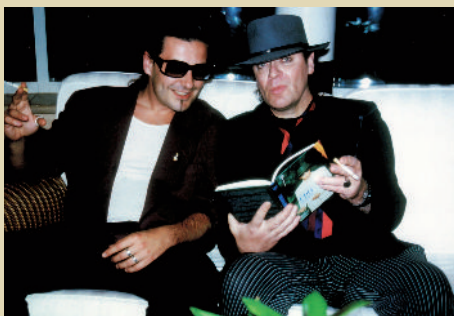
Nick Johnstone (*Patti Smith – Die Biographie*), geboren 1970, ist einer der renommiertesten internationalen Musikjournalisten. Er lebt in London und schreibt unter anderem für den *Melody Maker* und *Mojo*.

B.B. King (*Ein Leben mit dem Blues*), geboren 1925, ist als weltweit gefeierter »König des Blues« eine lebende Legende. Er gilt als der beste Blues-Gitarrist aller Zeiten.

Michael Kleff (*Hard Travelin' – Das Woody Guthrie Buch*), geboren 1952, arbeitet als Journalist für Hörfunk- sowie Printmedien und ist Chef vom Dienst des Musikmagazins *Folker!*. Er ist der Ehemann von Woody Guthries Tochter Nora und lebt in Bonn sowie Mount Kisco, New York.

Jörg-Peter Klotz (*Wolfgang Niedecken und BAP – In eigenen Worten*), geboren 1966, studierte Politische Wissenschaft und Germanistik. Er ist Redakteur beim *Mannheimer Morgen* und schreibt seit Jahren als Musikjournalist unter anderem für den *Musikexpress/Sounds*. Klotz gilt als Experte für deutschsprachige Pop- und Rockmusik und promovierte zum Thema »Popmusik und Politik«.

Arno Köster (*Udo Lindenberg – In eigenen Worten*), geboren 1964, lebt als freier Musikjournalist in Leipzig und gilt als Experte für deutschsprachige Rock- und Popmusik. Als Leiter der Kommunikationsagentur *east tools media* promotet er seit 1996 Lindbergs Konzerte in den neuen Bundesländern.



Arno Köster mit Udo Lindenberg

Jean-Jacques Kravetz (*Meine 40 Jahre in der deutschen Rockmusik*), geboren 1947, gilt seit vielen Jahren als der »beste Keyboarder der deutschen Rockszene« (Fritz Rau). Seit den Siebzigerjahren spielt er in den Bands von Udo Lindenberg und Peter Maffay.

Frédéric Lagrange (*Al-Tarab – Die Musik Ägyptens*), geboren 1964, studierte Arabistik und gilt international als einer der besten Kenner der arabischen Musik. Er ist Dozent an der Universität Sorbonne in Paris.

Bernard Leblon (*Flamenco*), geboren 1934, promovierte über die spanischen Gitanos. Seit 1987 ist er Vorstandsmitglied der andalusischen Flamenco-Stiftung. Er veröffentlichte zahlreiche Artikel in Fachzeitschriften und schrieb mehrere Bücher über die Gitanos und den Flamenco. Leblon gilt als einer der führenden Flamencologen unserer Zeit.

Ralf Mattern (*Sondermüll – The Very Worst Of NDW*), geboren 1964, studierte Umwelttechnik und Verwaltungswissenschaften. Er war Sänger und Gitarrist der Flexibel-Blues-Band, die sich später in Aufbruch umbenannte. Matterns Songtexte beschäftigten sich vor allem kritisch mit der politischen Situation in der DDR.

Ian McCann (*Bob Marley – In eigenen Worten*), geboren 1959, lebt als Musikjournalist in England. Als Reggae-Experte schreibt er unter anderem für die *Times*, *Billboard* und den *New Musical Express*.

Barry Miles (*Frank Zappa – In eigenen Worten*), geboren 1943, ist einer der international bekanntesten Rockjournalisten. Neben Büchern über die Beatles und die Rolling Stones schrieb er Biographien über Allen Ginsberg und William S. Burroughs. Er lebt in London und New York.

Elias Petropoulos (1928-2003, *Rebetiko*), galt als Pionier der Rebetiko-Forschung. Seine volkskundlichen Untersuchungen standen am Beginn der Rebetiko-Renaissance Mitte der Sechzigerjahre des 20. Jahrhun-

derts. Seit 1975 lebte er als Schriftsteller und Ethnograph der griechischen Kultur in Paris.

Michel Plisson (*Tango*), geboren 1946, ist Musikethnologe und Professor für Sozialwissenschaften an der Universität Sorbonne in Paris; er gilt international als einer der renommiertesten Tango-Experten.

Fritz Rau (1930-2013, *50 Jahre Backstage*), war der bedeutendste Konzertveranstalter Deutschlands. Zusammen mit seinem 1997 verstorbenen Partner Horst Lippmann organisierte er über Jahrzehnte hinweg die Deutschlandkonzerte der nationalen und internationalen Größen aus Jazz, Blues, Entertainment, Rock und Pop.



Fritz Rau

Michael Rieth (*Horst Lippmann*), geboren 1944, studierte in Frankfurt Philosophie. Als Musikjournalist schrieb er – unter anderem 25 Jahre für die *Frankfurter Rundschau* – ungezählte Kritiken zu den Themen Jazz, Blues, Folk und Rock sowie zahlreiche Hörfunk- und Fernsehfeatures.

David Ritz (*Ein Leben mit dem Blues, Koautor von B. B. King*), ist einer der bekanntesten Musikjournalisten der USA. Er schrieb u.a. Biographien über Ray Charles und Marvin Gaye. 1992 erhielt er einen Grammy für die von ihm geschriebenen Texte zu Aretha Franklins Schallplatten.

Matthias Roth (*Von Minnesang bis Hip-Hop*), geboren 1957 in Speyer, studierte Musikwissenschaften und Germanistik in Heidelberg. Seit 1986 ist er Musikredakteur bei der *Rhein-Neckar-Zeitung* in Heidelberg.

Maya Roy (*Buena Vista – Die Musik Kubas*), geboren 1947, ist Universitätsdozentin in Paris und beschäftigt sich vor allem mit der Geschichte der Karibik. Neben ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit moderiert sie im französischen Fernsehen und Rundfunk verschiedene Musiksendungen.



Matthias Roth

Anna-Maria Ruf (*End Of The Night*), geboren 1967 in Mannheim, besuchte die Fachschule für Sozialpädagogik. Sie lebt in der Musikstadt am Neckar als »Lebenskünstlerin« und Schriftstellerin. *End Of The Night* oder *Der Ruf des Schmetterlings* ist ihr literarisches Erstlingswerk.

Martin Schäfer (*Bob Dylan – Temples In Flames*), geboren 1948, lebt in Basel und promovierte zum Thema »Science Fiction als Ideologiekritik«. Seit 1978 ist er leitender Musikredakteur bei DRS-3, dem Radio der deutschen und rätoromanischen Schweiz.

Karl Schramm (*Jethro Tull Songbook*), geboren 1956, lebt als Musiker und Musikproduzent in Sinsheim im Kraichgau.

Bob Seymore (*The End – Der Tod von Jim Morrison*), geboren 1954 in den USA, lebt als Fotograf in Cambridge, England.

Georg Stein (*Bob Dylan – Temples in Flames*), geboren 1954, lebt als Verleger und freier Journalist in Heidelberg. Er studierte Politische Wissenschaft und Geographie in Heidelberg. Sein Hauptarbeitsgebiet ist der Palästina-Konflikt.

Mick St. Michael (*Madonna – In eigenen Worten*) lebt als Musikjournalist in London.

Frank Tenaille (*Die Musik des Raï*) wurde in Okzitanien geboren und verbrachte seine Kindheit in Afrika. Er studierte Soziologie und Ethnologie und lebt heute als Journalist mit dem Spezialgebiet Weltmusik in Montpellier.

Autorinnen und Autoren des Palmyra Verlags

Konstantin Wecker (*Schon Schweigen ist Betrug*), geboren 1947, gilt seit vielen Jahren als der bedeutendste deutschsprachige Liedermacher.



Konstantin Wecker

Grundlage seines Erfolges ist die unverwechselbare Verbindung von hochgradiger Musikalität und anspruchsvoller Poesie.

Christian Williams (*Bob Dylan – In eigenen Worten*) ist international anerkannter »Dylanologe« und lebt als Musikjournalist in London.

Paul Williams (1948-2013, *Like A Rolling Stone, Forever Young, Mind Out Of Time*) war einer der bekanntesten amerikanischen Rockjournalisten. Er galt als »Pionier des modernen Rockjournalismus«; bereits 1966 gründete er *Crawdaddy!*, das erste amerikanische Rockmagazin. Von

ihm sind über zwanzig Bücher erschienen.

Nick Wise (*Nirvana – In eigenen Worten*), geboren 1969, ist ein international renommierter Rockjournalist. Er schrieb mehrere Bücher und lebt in London.

Heidelberg/Regionalia und Insel-Reihe

Silvia Barkhausen (*Neue Alte Fremde Heimat*), war nach dem Studium der Germanistik, Philosophie, Politischen Wissenschaften und Geschichte lange Jahre Dozentin am Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie der Universität Heidelberg. Darüber hinaus ist sie als Kommunikationsberaterin und Produzentin von internen Film-, Audio- und Printmedien für internationale Unternehmen tätig.

Inge Koch (*Schicksalhafte Begegnungen*), geboren 1938 in Merzdorf in Schlesien, lebt in Ilmenau in Thüringen. Ihre Veröffentlichungen wurden unter anderem im Rahmen von Literatur- und Radiowettbewerben publiziert. 2004 erschien ihr Buch *Gezeiten in meinem Leben*.

Matthias Roth (*Von Minnesang bis Hip-Hop*), geboren 1957 in Speyer, studierte Musikwissenschaften und Germanistik in Heidelberg. Seit 1986 ist er Musikredakteur bei der *Rhein-Neckar-Zeitung* in Heidelberg.

Wiltrud Schwetje (*Goodbye Tanit? Ibiza – Zwischen Traum und Trauma*), geboren 1960, studierte Ethnologie und lebt seit 1990 auf Ibiza, wo ihre »Seele nach Hause kam«. Sie arbeitet als freie Journalistin für die Zeitschrift *Ibiza Heute*.

Georg Stein (*Die Insel im Wald*), geboren 1954, lebt als Verleger und freier Journalist in Heidelberg. Er studierte Politische Wissenschaft und Geographie in Heidelberg. Sein Hauptarbeitsgebiet ist der Palästina-Konflikt.

Marion Tauschwitz (*Hilde Domin – Die Biografie*), geboren 1953, studierte Germanistik und Anglistik in Heidelberg. Während der letzten fünf Lebensjahre Hilde Domin war sie deren engste Mitarbeiterin, Freundin und Vertraute. Sie lebt als Schriftstellerin sowie Dozentin für Deutsch und Englisch in Heidelberg.



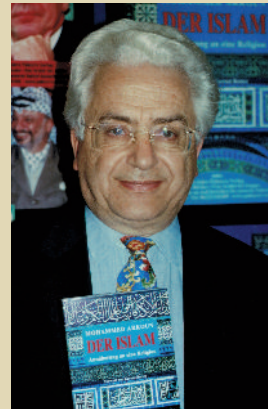
Marion Tauschwitz



Anna-Maria Ruf



Amnon Kapeliuk



Mohammed Arkoun

Weitere Autorinnen und Autoren



Ian Anderson beim Signieren im Mannheimer Rosengarten



Mona Naggat und Khalid Al-Maaly



Dietmar Schönherr, Wiltrud Schwetje und Georg Stein auf Ibiza



Ralf Mattern auf der Leipziger Buchmesse